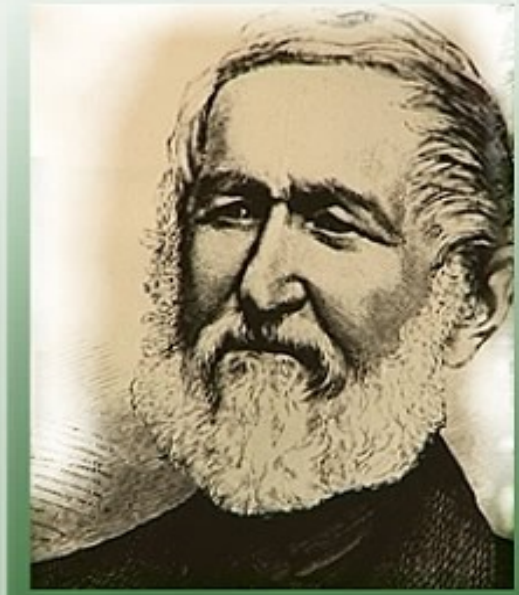
Entwicklungs-konzept

Fürst- Pückler- Region



Internationale Bekanntheit von Muskau

Die Queen ist da

Zu ihrem fünften Staatsbesuch in Deutschland ist Queen Elizabeth II. am Dienstagabend in Berlin eingetroffen. Bis zum Rück-

und Prinz Philip vor allem in Berlin unterwegs sein, aber auch Frankfurt am Main und das ehemalige Konzentrationslager Bergen-

chim Gauck hat die Queen ein Buch aus Preußen-Zeiten eingepackt: „Briefe eines Verstorbenen“ von Hermann Fürst von Pückler-

Historische Verbindung Berlin – Muskau – Breslau

Prinz Friedrich der Niederlande erwarb auf Empfehlung seines Schwagers, des Preußen- Königs und späteren Kaisers Wilhelm I., die Standesherrschaft Muskau, um eine Zwischenstation für die Reise von Berlin ins Hirschberger Land (Schlesien) zu haben.

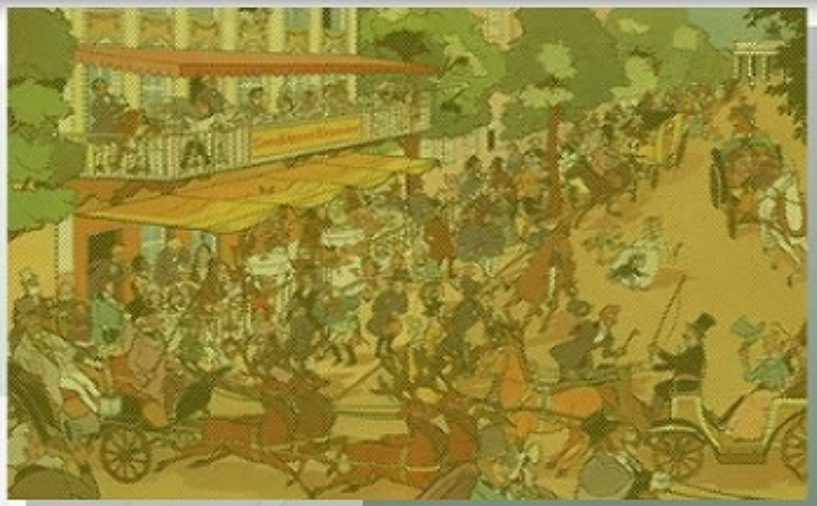
Ein Umstand, der im zusammenwachsenden Europa neu an Bedeutung gewinnt!

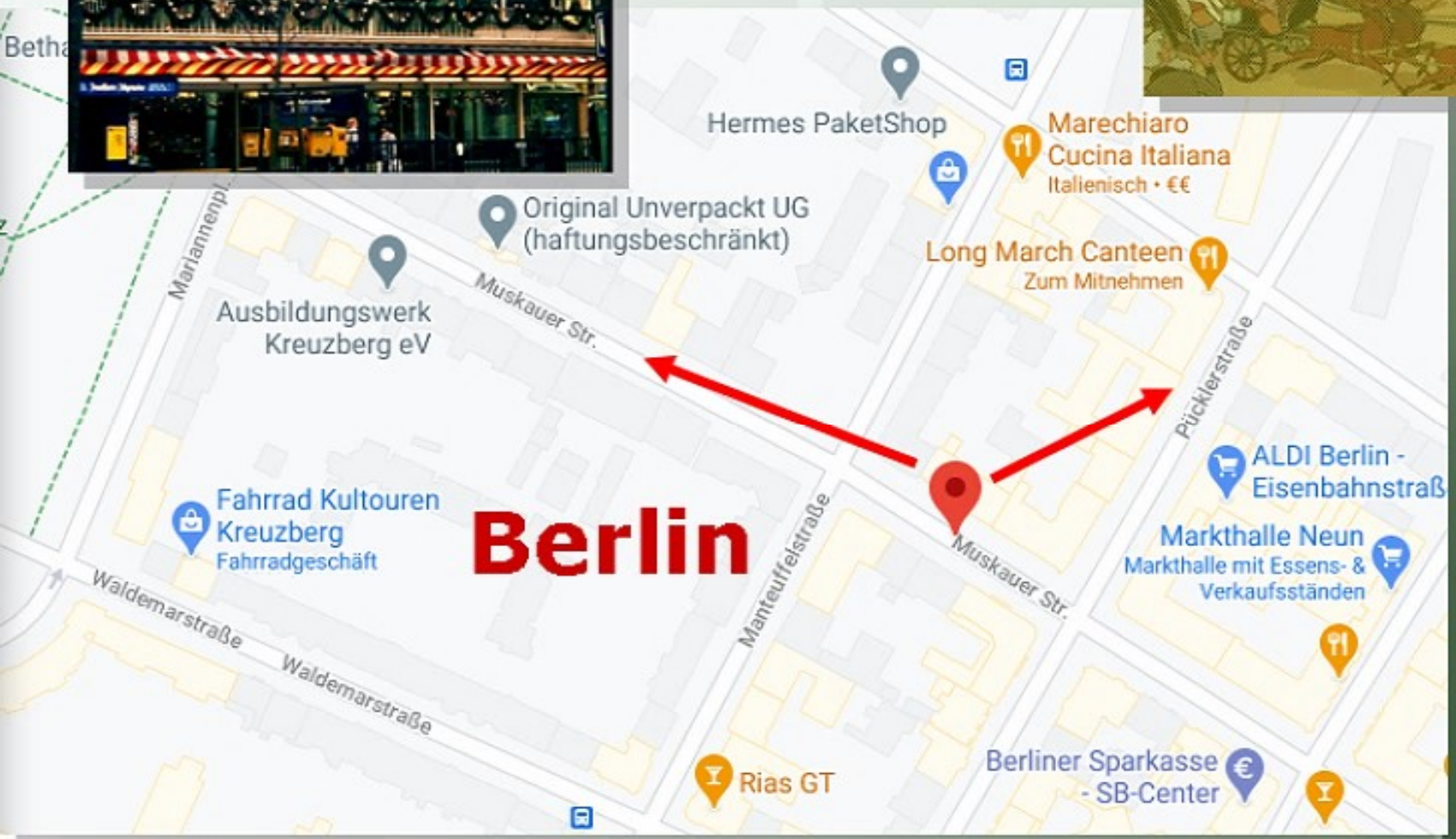
Schloß Wojanow (Schildau)

Geschenk von König Friedrich Wilhelm III. von Preußen an seine Tochter Louise Augusta, der Gattin von Prinz Friedrich der Niederlande

Fürst- Pückler- Region Tourismusgesellschaft mbH

Café Kranzler
Kurfürstendamm





In Berlin gibt es eine Pückler- und eine Muskauer Straße sowie das berühmte Café Kranzler am Kurfürstendamm.

Pückler war dort mit einer Kutsche vorgefahren, die von weißen Hirschen gezogen wurde.

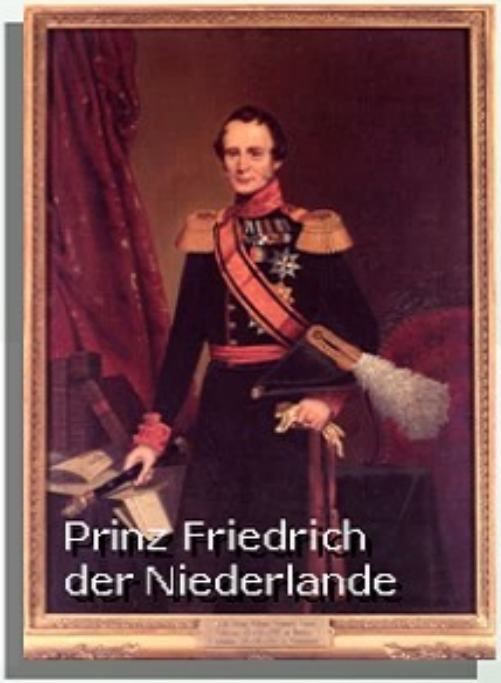
Argumente, die unbedingt bei der Tourismus-entwicklung der Lausitz genutzt werden sollten!

Muskau um 1850

Prinz Friedrich - Bruder des Königs der Niederlande - war zu jener Zeit Standesherr auf Muskau.

Er prägte maßgeblich die gesamte Region und führte die Parkgestaltung im Pücklerschen Sinne fort.

Verwandtschaft bzw. Nachkommen vom einstigen Muskauer Standesherrn

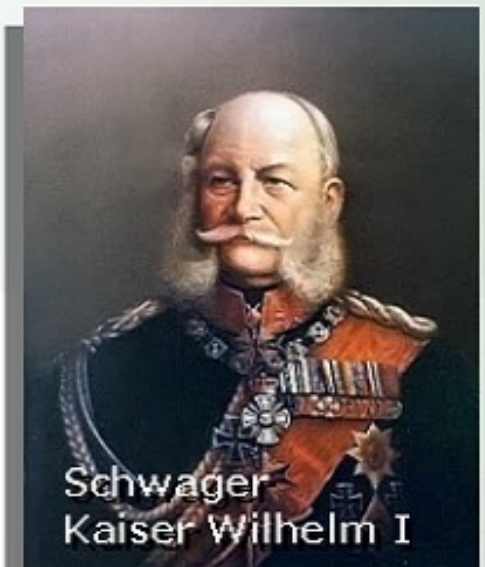


Prinz Friedrich
der Niederlande

Königin Beatrix
Niederlande

König Karl XVI. Gustav
Schweden

König Harald
Norwegen



Schwager
Kaiser Wilhelm I

Königin Margarethe II.
Dänemark

Weitere adlige Verwandtschaft und Nachkommen von Muskauer Standesherrn

Graf von Pückler

Graf von Arnim

Diese hätten sich die Entwicklung Bad Muskaus sicherlich anders vorgestellt, als sie es über 20 Jahre nach der Wiedervereinigung vorfinden!
Es sei die Frage erlaubt, wie Bad Muskau ausgesehen hätte, wenn von Arnims ihr Eigentum 1990 zurückbekommen hätten?!

Kein sinnvolles Nutzungskonzept für Schloss und weitere Immobilien des Parks

Heute:

Weltkulturerbe

Überdurch-schnittlich hohe Investitionen durch den Bund und den Freistaat

Fürst- Pückler- Region Tourismusgesellschaft mbH

Bad Muskau

Sanierte und marode denkmal-geschützte Altbauten sowie mit

Fördermitteln

_sanierte, dem Gesamtbild abträgliche Neubauten aus der DDR- Zeit!

Badepark 2008

Der Badepark lässt den Glanz einstiger Kur- und Erholungs-einrichtungen erahnen.

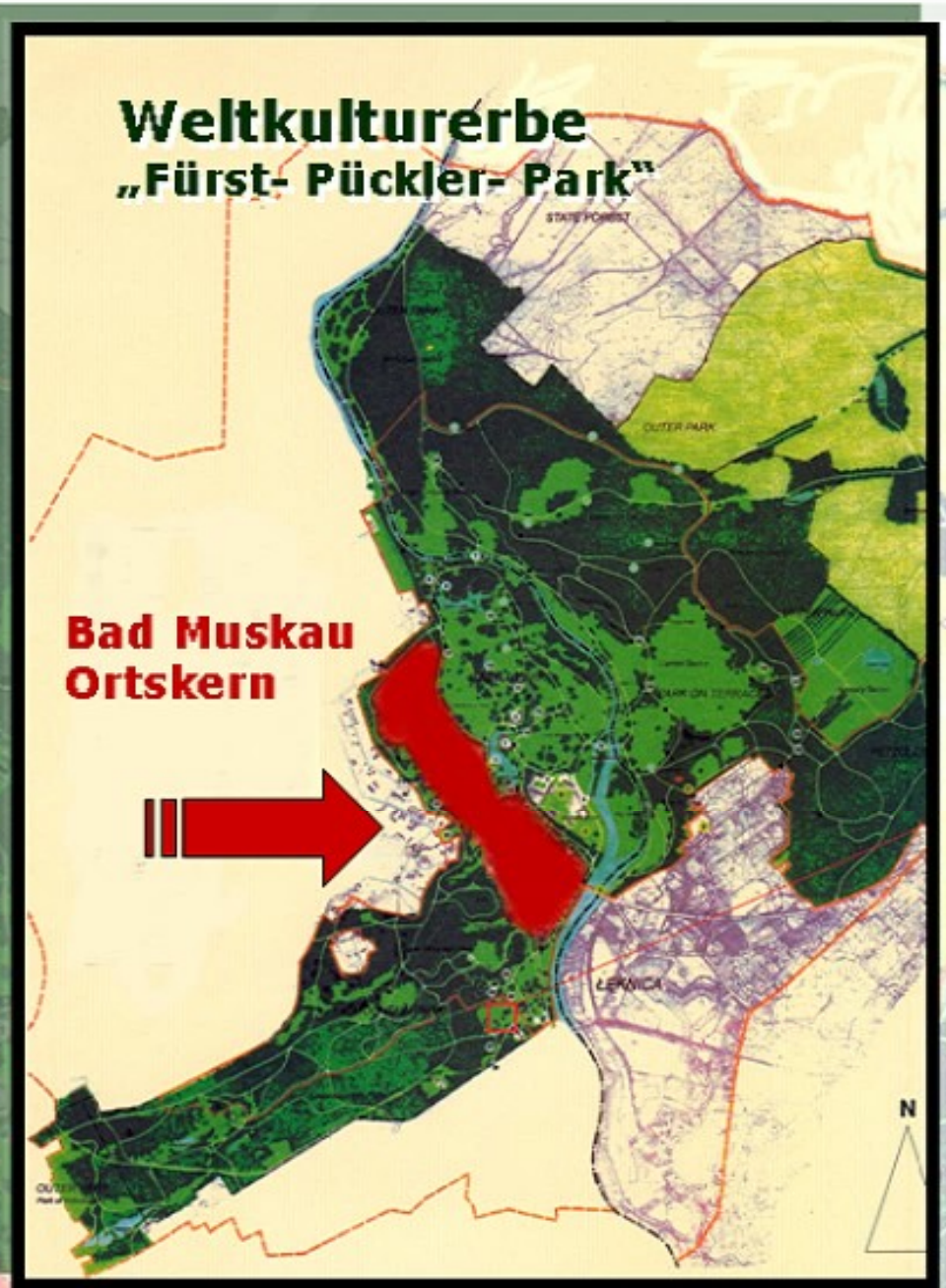
1823 eröffnet, kamen „gut betuchte" Gäste nach Muskau, um hier die Heilanwendungen der alaunsalzhaltigen Wässer, des Moores und anderer hier vorhandener Heilquellen zu genießen.

Die gute Bahnanbindung spielte gegen Ende des 19. Jahrhunderts eine erhebliche Rolle.

Fürst- Pückler- Region Tourismusgesellschaft mbH

Widerspruch:

Weltkulturerbepark und dilettantische Stadtentwicklung im Zentrum des Welterbes!



Besonderheit:

Die Stadtmitte ist von einem Weltkulturerbe umschlossen.

Dieses gehört dem Freistaat Sachsen.

Ein Anpassen der Stadtentwicklung an die hohen Ansprüche des Pückler- Parks kann durch kommunale Selbstverwaltung **nicht** geleistet werden!

Widerspruch

Mit Fördermitteln sanierte DDR-Bauten.

1965 - Enteignung der früheren Grundstücks-besitzer.

Trotz **Gutachten** von Stadtplanern sowie **Weltkulturerbe-kommission** werden diese Häuser langfristig erhalten und potentiellen **Gästen** wird dieser Platz am Pücklerpark **vorenthalten**.

Dem Welterbe abträgliche Nutzung der exklusivsten Flächen

Wohnblock Parkstraße

Parkeingangsbereich (drive in) – Stiftung „Fürst- Pückler- Park"

Wie werden die Entwicklungschancen von externen Fachleuten bewertet?

- **PKF München/Hamburg/Berlin**
- **Treugast München/Berlin**
- **Studie ARC/PR&TOURS**
- **FBK Bad Elster**

Grundaussage:

Sehr viel **Potential vorhanden**, aber ohne konsequente politische **Unterstützung** nicht umsetzbar!

Meinungen über Bad Muskau *(Email- Auszug):*

---------- Original Message ----------
From: „xxxxxxxx" <xxxxxxxx>
Date: Fri, 12 Dec 2008 10:06:54 +0100

Sehr geehrte Frau xxxxx,

ich habe gerade noch einmal mit dem Kontaktmann (aus der **Schweiz**) gesprochen, den ich avisiert hatte.

Sein Problem ist die Tatsache, dass Bad Muskau an der polnischen Grenze liegt und dort die Immobilienwerte mittel bis langfristig nicht konstant seien. Für Projekte im Süden bzw. Südwesten sei er ansprechbar, aber nicht Bad Muskau.

Es tut mir sehr leid, dass ich Ihnen keine positive Nachricht zukommen lassen kann .....

Mit freundlichen Grüßen

xxxxxxxxxxxx
Geschäftsführer

(xxx die Namen sind dem Autor bekannt)

Ein **Interessent** aus **Israel** kam samt Steuer-berater mit dem **Privatflugzeug** von **München** zum **Flugplatz Rothenburg**. Beide wurden dort abgeholt, um ihnen das geplante Pückler-Resort zu zeigen.

Die wahre Meinung wird selten direkt ausgesprochen und wenn, dann will sie niemand zur Kenntnis nehmen!

Fürst- Pückler- Region Tourismusgesellschaft mbH

Schreiben Dr. Heyn,

Geschäftsführer der DIL

Deutsche Baumanagement GmbH

Tochterunternehmen der

Deutschen Bank AG:

...

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß die derzeitige wirtschaftliche Situation uns zwingt, unsere **Projektentwicklungsaktivitäten** in absehbarer Zeit **auf erstklassige "Core-Standorte"** zu konzentrieren. **Bad Muskau zählt leider nicht zu diesen Standorten.**

Mit freundlichem Gruss,
best regards,
Dr. Christian Heyn

So ähnlich könnten auch die Antworten zur weltweiten Ausschreibung des Badeparks ausgesehen haben!

Politische Willensbekundung!

Freistaat gibt der Kurstadt sechs Millionen zur Entschuldung

Kurstadt will dieses Jahr noch Parkhaus-Projekt anschieben

Ohne Notwendigkeit und ohne Verkehrskonzept

Millionensegen für Bad Muskau

Land sagt Fördergelder für Marktplatzgestaltung zu

Regionalpresse:

SZ/LR 28.11.08

SZ 9.1.09

SZ 10. und 20. Dez. 2008

Liebesbriefe „de luxe“ sollen Kasse der Pückler-Stiftung füllen

Bad Muskau will Millionen für Park-Gestaltung

Im Pückler-Park könnten mit Bundes-Förderung die Englische Brücke gebaut sowie Tropenhaus und Eingang erneuert werden.

?

CDU-Politiker wollen Geld, Brücken und Wählerstimmen

SZ 9. Jan. 2009

Der Kommunalpolitiker aus Teich[illegible] beerben und läutet den politischen Wahlkampf ein.

Von Frank Ellmers
SZ@WEISSWASSERGOD-V.DE

Der CDU-Landtagskandidat Lothar Bienst will in das

GRUNDSCHULE BAD MUSKAU
Bis jetzt steht nur fest: Die neue Schule muss schnellstmöglich kommen, am besten schon 2010.

und der SZ-Lokalredaktion ging es

Bienst und Kretschmer empfahlen dem Bürgermeister, einen sanierungsfähigen Altbau in seiner Stadt für die Schule zu suchen. Er müsste in unmittelbarer Nähe der Turnhalle liegen und könnte über Städtebaufördermittel saniert werden. Das wird billiger als Neubau.

1,5 Millionen Euro zu bekommen. Die Stadt selbst kann aber die restlichen 1,5 Millionen Euro nicht aus

Erst erfolgt der Abriss von einem denkmalgeschütztem Gebäude, dann soll nach einem sanierungsfähigen Altbau gesucht werden!

Keine Standortuntersuchung bzgl. Kurverträglichkeit (Lärm und Verkehr)!

Michael Kretschmer (34), CDU-Bundestagsabgeordneter

„Es ist uns gelungen, und ich glaube, wir haben uns damit ziemlich viele Feinde gemacht, für die Entschuldung von Bad Muskau zu sorgen. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Ich kann Ihnen sagen, wenn Sie den Namen Bad Muskau irgendwo in diesem Freistaat erwähnen, dann kriegen die Bürgermeister einen roten Kopf und sind kurz vorm Platzen. Ich bin da ein bisschen stolz darauf, weil die Lösungen, die vorgesehen waren, waren wieder so homöopathische Dosen. Da nehmen wir mal eine Million, oder nehmen wir da mal was weg. Was jetzt passiert, ist wirklich Grundsanierung, und von der muss es vernünftig weitergehen.

Der sächsische **Finanzminister,** Prof. **Milbradt**, sowie der **Ministerpräsident** des Freistaates, Prof. **Biedenkopf**, bezweckten mit dem **Wiederaufbau des Schlosses** das **Interesse** westeuropäischer **Investoren** zu wecken!

Fürst- Pückler- Region Tourismusgesellschaft mbH

Überblick in Zahlen

In ca. 250 Neubauwohnungen mit 40 bis 85m² leben etwa 500 - hauptsächlich ältere - **Menschen.**

Mieteinnahmen z.Z.: ca. 60.000 €/Monat

Das Ziel sind jedoch 3.000 Gästebetten zu schaffen!

Stadtkern

Würde die **gleiche Wohnfläche für touristische Übernachtungen** im eher unteren Preissegment **umgenutzt**, so käme man bei 50 %-iger Auslastung auf Einnahmen von **25.000 € am Tag** bzw.

750.000 €/Monat.

Überblick in Zahlen

Empfehlung (ARC-Studie): 3.000 Gästebetten

Bei 2/3 Auslastung und 100 € / d je Bett ergeben sich **200 T € / d**

bzw. **73 Mio. € / a**

Übernachtungen im Schloss könnten in einer **Präsidenten-** oder **Hochzeitssuite 2 bis 4.000 €** am Tag bringen.

Auch der **Niederländische Hof** oder das **Herrenhaus am Schloss** lassen über-durchschnittliche Einnahmen zu.

Hochzeitsfeiern von **100.000 €** aufwärts sind keine Seltenheit

Weitere Einnahmen

Hinzu kämen Wellnessleistungen, Kurtaxe, Beköstigung, Dienstleistungen, Einnahmen für kulturelle Veranstaltungen, Erhöhung des Umsatzes im Handel usw.

ca. 50 bis 200 € /Gast täglich

(am „Ballermann" von Mallorca liegt das untere Niveau bei durchschnittlich 85 € am Tag. Dies will man dort auf 135 € je Gast und Tag verbessern!)

d.h. 2.000 Gäste x 30 Tage x ca. 100 €

bzw. **6 Mio. € / Monat bzw. 72 Mio € / a**

Viele, vor allem kulturelle, Dienstleistungen werden für die Anbieter erst möglich, wenn eine Mindestanzahl von ständig wechselndem Publikum vorhanden ist!

Übernachtungen:

6 Mio. € / Monat

Zusätzliche Ausgaben:

6 Mio. € / Monat

Gesamtumsatz:

ca. 145 Mio €/p.a.

Notwendiger Schritt:

Muskauer Ortsteile Köbeln, Berg und Siedlung

Großgemeinde Krauschwitz

Stadtkern Muskau

Stiftung Bund und Freistaat

Bad Muskau ist als selbständige Kommune nie und nimmer in der Lage, die Entwicklungschancen zu nutzen, da die gewählten Vertreter ihren Wählern verpflichtet sind und nicht den potentiellen Gästen!

Ein **Gemeindezusammenschluss** wäre eine Lösung, wo man ortsteilspezifisch die Entwicklung den jeweiligen Bedürfnissen anpassen, die Infrastruktur gemeinsam entwickeln sowie die Ressourcen und Mittel bündeln kann.

Eingliederung der Muskauer Ortsteile Köbeln, Berg und Siedlung als weitere Gemeinden der Großgemeinde Krauschwitz.

Verwaltung der wenigen Einwohnwer im **Stadtkern Muskaus** durch **Krauschwitz**

Vorschlag:

Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft
durch Zusammenschluss der bestehenden Gesellschaften (FPRi.L. und ENO) sowie der Beteiligung weiterer Gesellschafter und damit verbundener Erhöhung der Kapitalausstattung.

Diese **neue Gesellschaft** sollte bestehen **aus**:

a) dem Nordkreisanteil der jetzigen **Entwicklungsgesellschaft Niederschlesien/Oberlausitz**:
Gesellschafter: Stadt Weißwasser (20 %), Bad Muskau (5%) Landkreis (75%),

b) **Fürst- Pückler- Resort- Betriebsgesellschaft mbH i.L.** unter Einbringung aller Leistungen (incl. privatwirtschaftliche Verträge mit Dienstleistern aus der Gesundheits-, Bäder und Tourismus-/Beherbergungswirtschaft) **zum Weltkulturerbe zählende Flächen** (Loose Wiesen)

ENO
Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH

c) einem zu bewertenden
Anteil des Freistaates
und des **Bundes**

- als **Käufer der Sole –** jetzt im Besitz des Landkreises
- aus der **Entschuldung** der Stadt (ca. **6 Mio. €**)
- sowie durch Anteil an der Bewirtschaftung der im Besitz des Freistaates und des Bundes befindlichen **Stiftungswerten** - ohne den Stiftungszweck zu gefährden
  Z.B.: **Maschinenpark – Verlagerung** auf das Gelände der **ENO** an den **Ortsrand**, um den Parkeingangsbereich als **drive-in** im **Pücklerschen Sinne** gestalten zu können

d) **Einbringung** des Wertes der

Wohnungsbau GmbH Bad Muskau,

die nach **Eingliederung** (Kauf) in die

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt

Weißwasser zur schrittweisen

Umnutzung für Beherbergungszwecke

der Entwicklung des Stadtkerns im Welterbepark zur Verfügung gestellt wird.

WOBAU
Wohnungsbau GmbH Bad Muskau

WBG-
Wohnungsbaugesellschaft mbH
Weißwasser

Fürst- Pückler- Region Tourismusgesellschaft mbH

Zusammenschluss der **Wohnungsbaugenossenschaft Bad Muskau** mit der **Wohnungsbaugenossenschaft Weißwasser**.

Schrittweiser **Verkauf** der Bad Muskauer **Immobilien** bzw. **Einbringung** in die neue **Fürst- Pückler- Region Tourismusgesellschaft mbH** als Gesellschafteranteil der Genossenschaft.

Abriss oder **Umnutzung** der Gebäude zu Kurzwecken

WBG Bad Muskau eG

WGW
Wohnungsbau Genossenschaft Weißwasser eG
Puschkinstraße 26 • 02943 Weißwasser
Tel.: 0 3576 / 28 83 -0 • Fax: 0 3576 / 28 83 83

f) Überführung der **Ver- und Entsorgungswerke** Bad Muskau in die **Stadtwerke Weißwasser** (**Veolia**) unter **Einbringung** des Bad Muskauer **Anteils** in die neue Gesellschaft

g) Bekenntnis von **Veolia** zur Regionalentwicklung unter **Einbringung** des o.g. **Anteils** innerhalb der neuen Gesellschaft und Bekenntnis zur teilweisen Nutzung (Gesundheitsfürsorge / Tagungen)

h) Hilfe bei der **Umsetzung** eines neuen **Verkehrskonzeptes** mit dem Schwerpunkt **Bäderbahn**

VEW BAD MUSKAU

SWW Stadtwerke Weißwasser GmbH

VEOLIA ENVIRONNEMENT

i)

Auflösung der Kurgesellschaft Bad Muskau mbH und Einbringung in die neue Fürst- Pückler- Region- Tourismus- gesellschaft mbH

LEAG

j) Bekenntnis der **LEAG** bzw. Nachfolge-gesellschaften zur Regionalentwicklung unter **Einbringung** eines monetären **Anteils** (Kohlemilliarden) innerhalb der neuen Gesellschaft und Bekenntnis zur teilweisen Nutzung des

Fürst- Pückler- Resorts

(**Gesundheitsfürsorge / Tagungen**)

k) **Anteil von Kommunen**, die ganz gezielt auf die **Fürst- Pückler- Region** zugeschnitten sind

- **Görlitz** (Altstadt, Theater)
- **Cottbus** (Branitzer Pücklerpark, Theater)
- **Boxberg** (Schloss Uhyst, Findlingspark, Theater „Ohr", Bärwalder See)
- **Gablenz** (Rhododendronpark Kromlau)
- **Forst** (Rosengarten)
- **Rietschen** (Erlichthofsiedlung)
- **Krauschwitz** (Neißeland, Erlebnisbad)

1997 fanden durch die **Streitkräfte der Niederlande** umfangreiche Militärübungen im **Bundeswehrgebiet** Haide – Nochten statt. Die vorgefundenen Bedingungen waren so in Holland nicht gegeben.

Über den Bezug des Muskauer Standesherrn, **Prinz Friedrich**, zum **Königshaus der Niederlande** und dem geplanten Ausbau des Bundeswehrstandortes erscheint ein Ausbau von Kur- und Wellnesseinrichtungen im gehobenen Bereich als äußerst sinnvoll.

Damit werden auch Angebote für die Ehefrauen der Generäle geschaffen, die hier ein hochwertiges Erlebnis erfahren dürfen.

Verkehrslösung – Lenkung der Besucherströme

Berlin kann - insbesondere mit der Verbindung zum **Flughafen** „Willi Brandt" - eine große **Bedeutung** für unsere Region haben.
Fahrzeit: ca. 2 h

Dresden (1,5 Std.)
Cottbus (30 Min.)
Görlitz (30 Min.)

Mit dem Streckenausbau (**ICE**) verringert sich die Fahrzeit enorm

Verkehrslösung – Lenkung der Besucherströme

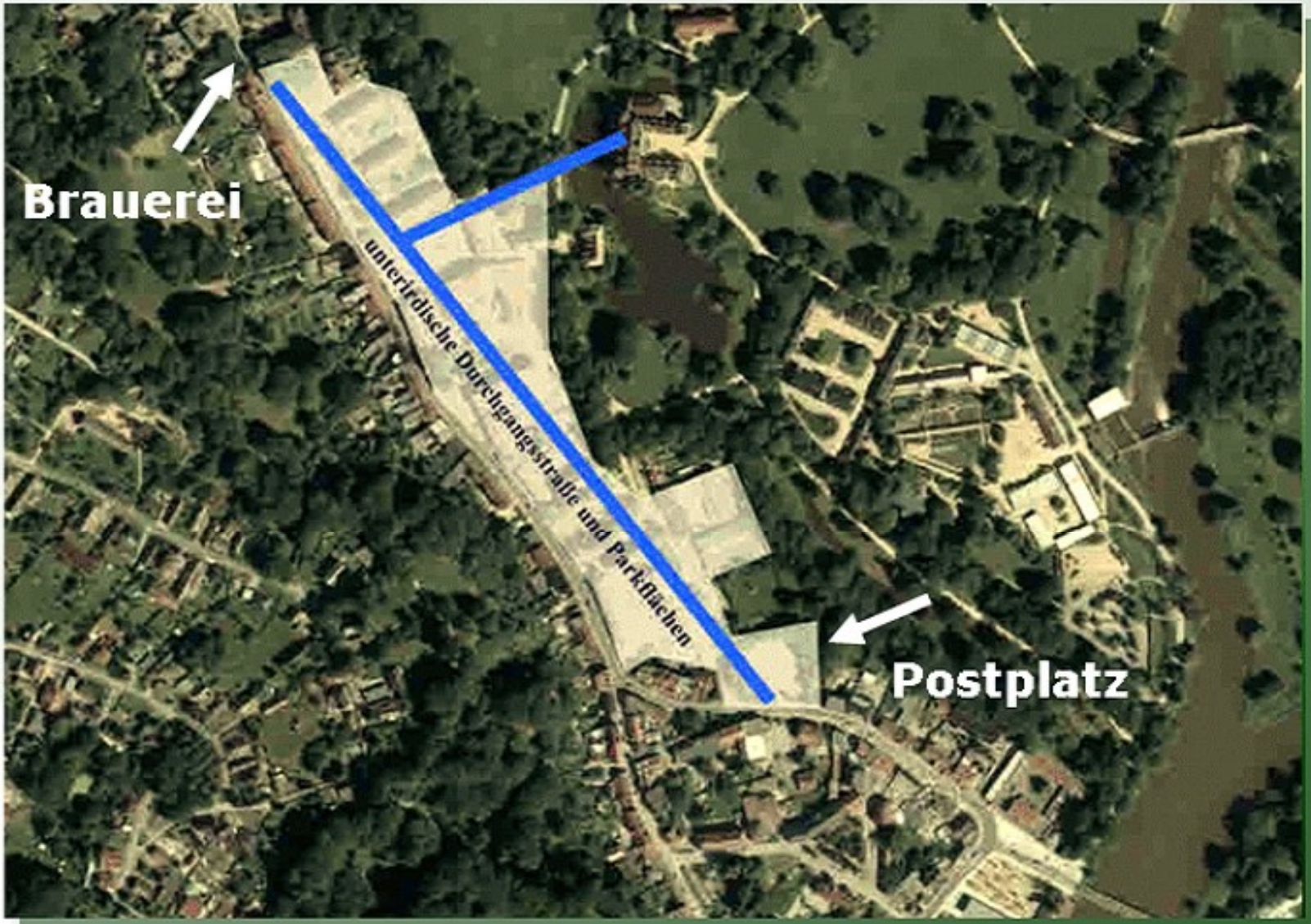
Der **Bahnhof** in **Weißwasser** hat eine **zentrale Bedeutung** für die Besucher der Region, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen.
Von hier aus erfolgt die Verteilung in Richtung **Bad Muskau, Kromlau, Schleife, Boxberg, Krauschwitz** usw.

Blick vom Schlossturm

Umsiedlung der Plattenbau-bewohner und **Umnutzung** der Grundstücke im Sinne eines **qualitätvollen Kurortes.**

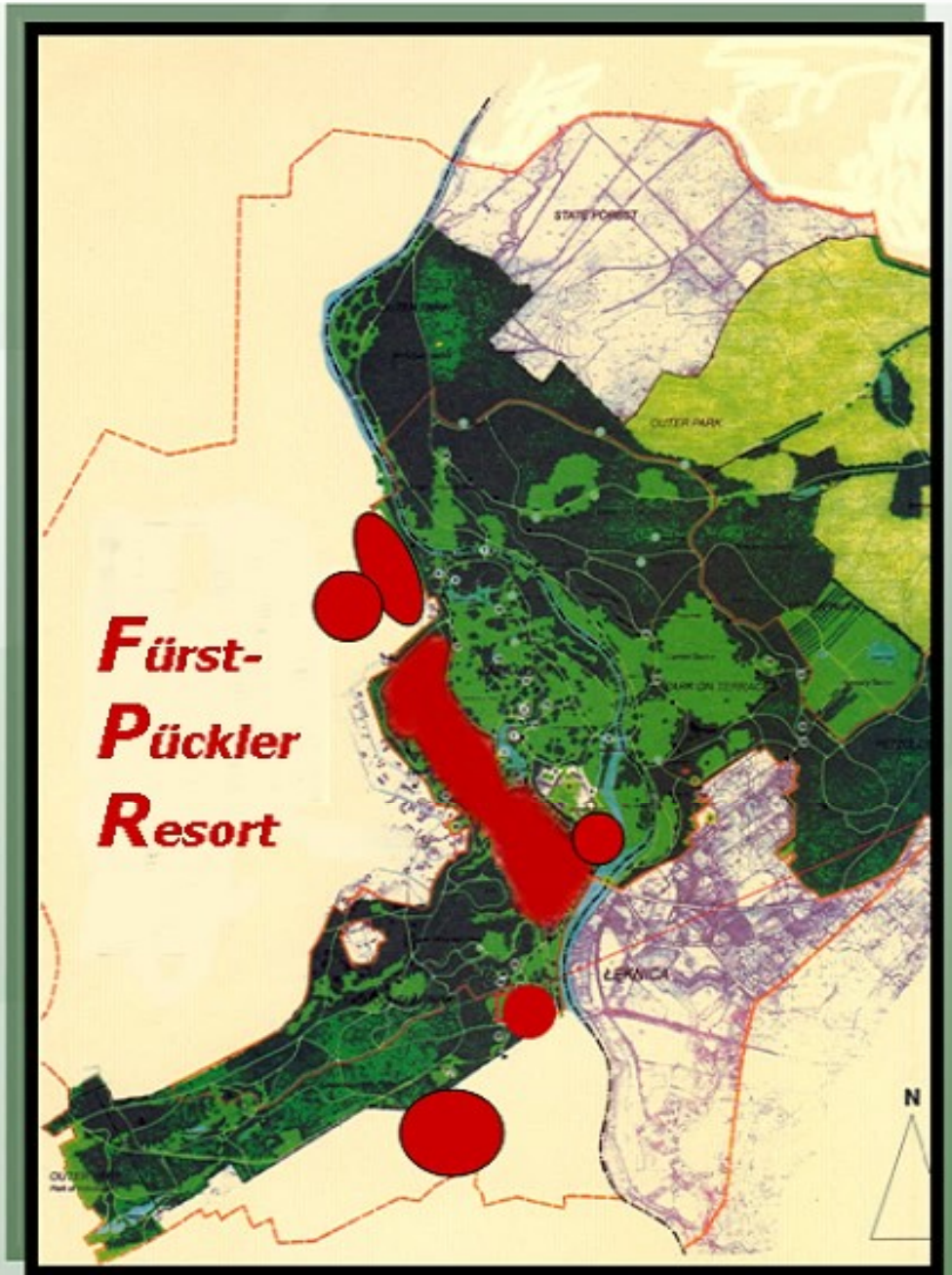
Blick von der Brauerei zum Schloss

Tiefgarage und unterirdische Durchgangsstraße sowie unterirdische Schloßzufahrt



Abriß der (welterbeabträglichen) **DDR-Bauten** und **Schaffung** von ca. **900 Tiefgaragen-Stellplätzen** im Stadtzentrum

Fürst- Pückler- Region Tourismusgesellschaft mbH



Wellness – Residenz des **Bundes-präsidenten** sowie europäischen **Hochadel**

health resort

Kur- / Erholungsort

Sicherheitsaspekt

Das **Schloss** wurde vor Jahrhunderten als **Festungsanlage** an dieser Stelle, zwischen Berghang und Neiße, errichtet.

Der innere Festungsring war nur über Zugbrücken passierbar.

Die Stadtmauern mit dem Köbelner Tor im Norden und dem Südtor an der Schmelzstraße bildeten den äußeren Ring.

Noch heute bieten das Schloss-ensemble sowie der Stadtkern unter Sicherheits-aspekten ideale Voraus-setzungen

Sicherheitsaspekt

Parkensemble (**Schloss,** Herrenhaus, Amtshaus, Schlossvorwerk mit Marstall, Orangerie) mit ausreichend **Freiflächen** sowie guter **Sicht zum Schloss**

Hervorragender **Ausblick vom Schlossturm** nach allen Seiten

Sicherheitsaspekt

Stabiler Eisenzaun als Abgrenzung zur Stadt

Sicherheitsaspekt

Die Neiße bildet ein natürliches Hindernis im Osten.

Riesige gut zu überblickende Parkflächen liegen auf polnischer Seite.

Sicherheitsaspekt

Der Berghang im Westen verläuft parallel zur Neiße und bietet Überblick über den Stadtkern

Nur eine Straße (in Nord- Süd- Richtung) **verläuft durch das Stadtgebiet**

An 3 Punkten, kann der gesamte Verkehr durch die Stadt erfasst werden

Zusammenfassung:

• **Überblick über** den **Stadtkern** vom Bergpark **auf deutscher** und Oberpark auf **polnischer Seite**

• hohe Sicherheit von der **Ostseite** durch **Anhöhe im Park** mit entsprechenden Freiflächen (**Sichtachsen**) sowie die **Neiße** mit nur einer, in Zukunft 2 für den öffentlichen Verkehr gesperrte Parkbrücken

• **binationale Sicherheitstruppen** (Deutschland / Polen)

• gute Voraussetzungen für ein Pilotprojekt für internationale Sicherheitstruppen - **Projekt der EU**

•**Nur eine Straße** (für Durchgangsverkehr gesperrt) in Nord-Süd- Richtung durch die Stadt – **mit 2 Sperrpunkten** kann der gesamte **Autoverkehr** der Stadt leicht **kontrolliert** werden

• neu gestaltete **Innenstadt** mit vorwiegend **touristischer Ausrichtung** bedeutet auch **Unterbringungsmöglichkeiten für diplomatische Bedienstete, Presse, Sicherheitskräfte** …
• die **medizinische Ausrichtung** des Gesundheitsresorts bietet den **hoch beanspruchten Kräften der Polizei** beste Möglichkeiten auch außerhalb von Großereignissen in Bad Muskau den **Gesundheitszustand** physisch und psychisch **zu verbessern** bzw. stressresistenter zu gestalten
• dies könnte in Kombination mit **Tagungen, Schulungen** und **praktischen Ausbildungen** (**Schießstand** in Krauschwitz, Weißwasser und Haide) erfolgen
• Die ständige **Präsenz von Sicherheitskräften** vermittelt auch außerhalb von offiziellen Anlässen das Gefühl einer **hohen Sicherheit** und hilft mit, **Vorurteile** gegenüber unserem Nachbarland **abzubauen**

Dies könnte als konkreter Beitrag des Außen-ministeriums für die Angleichung Ostdeutschlands an das westeuropäische Niveau gewertet werden

Personelle Untersetzung:

Einsatz eines Geschäftsführers, der all diese Befindlichkeiten im Sinne einer ordentlichen Regionalentwicklung der einstigen **Standesherrschaft** zusammenfasst.

Als **Paten** sollten gewonnen werden:

Friedrich Merz – Vorsitzender der CDU
Christian Lindner - Finanzminister

Unter Nutzung der Möglichkeiten Bad Muskaus, mit dem **länderübergreifenden Weltkulturerbe** und der **Historie**, sollte auch eine **Ehrenpatenschaft** durch das **Königshaus der Niederlande** bzw. das **Fürstenhaus zu Wied** angestrebt werden.

Zur Erinnerung der Email- Auszug (Seite 13):

„Sein Problem ist die Tatsache, dass Bad Muskau an der polnischen Grenze liegt und dort die **Immobilienwerte** mittel bis langfristig **nicht konstant** seien. Für Projekte im Süden bzw. Südwesten sei er ansprechbar, aber nicht Bad Muskau."

„Blühende Landschaften"!

Wo, wenn nicht hier?!

Es müssen Projektentwickler zum Einsatz kommen, die über entsprechende Erfahrungen verfügen, um Bad Muskau im Pücklerschen Sinne als eine

Kurstadt von internationalem Format

zu entwickeln, damit sichergestellt wird, dass die hohen **Ansprüche** potentieller **Gäste** erfüllt werden und nicht durch in Ostdeutschland vorherrschende Genügsamkeit zunichte gemacht werden.

Als Anfang der 90er Jahre der Beschluss zur Gründung der Stiftung „Fürst- Pückler- Park" gefasst wurde, hatten die Verantwortlichen sicherlich auch die Vision, dass durch Schaffung eines „Leuchtturms" die Ansiedlung von Kultur, Tourismus und Gewerbe ein enormer Entwicklungsschub in der Region geleistet wird!